

IdealesHEIM

Das Schweizer Wohnmagazin

–10–
Oktober 2011

www.ideales-heim.ch
CHF 9.50

Westschweiz: Neue Architektur
am Genfersee und auf dem Land

Winterthur: Fachwerk trifft Design

Niederlande: Raum-Sinfonie in Beton

Spezial
LICHT
Umschalten
auf das neuste
Leuchten-
design!



Zeitlos aktuell

Piero Lissoni Die Mailänder Wohnung
des Designers ist eingerichtet, wie
er entwirft: reduziert, aber sinnlich

Destilat/Eternit Gemeinsame Sache

„Camouflage“ ist der erste Küchenblock aus Faserzement und ist in Zusammenarbeit mit Eternit entstanden.

Redaktion: Irène Schäppi

Küche



Fotos: Udo Titz

Seit mehreren Jahren haben das Faserzement-Unternehmen Eternit AG und Destilat, ein Büro für architektonische Gestaltungskonzepte aus Österreich, kleinere Interior-Projekte gemeinsam umgesetzt. Jetzt wurde mit «Camouflage» der erste Serien-Küchenblock aus Faserzement entwickelt, der an eine Ur-Anwendung des Materials Eternit, nämlich in der Verwendung als Fassadenschindel, erinnert. «Wir betrachten die Küchenfront als Fassade der Küche mit ähnlichen Anforderungen und einer Optik, die mit dem Material Eternit auf perfekte Weise gelöst werden können», erklären die Architekten ihren Entwurf. Und beschreiben den Küchenblock im Weiteren als «eine robuste, langlebige Oberfläche mit sehr hochwertiger Anmutung und angenehmer Oberfläche». Wie bei der klassischen Fassade aus Eternitschindeln entsteht bei «Camouflage» aus vielen einzelnen Elementen ein homogenes Gesamtbild. Dabei lag der Fokus beim Design darauf, einen kompakten Block zu kreieren. Oder wie das Destilat-Team sagt: «Trotz der

Verwendung eines sehr dünnen Materials für die Fronten wollten wir die Anmutung eines monolithischen Blocks erreichen.» Um diesen Eindruck zu verstärken, liessen die Gestalter bei der Küche die notwendigen horizontalen Teilungen für Auszüge, Laden und Eingriffe ausschliesslich in einem leicht schrägen Winkel zur Horizontalen ausführen. «Diese gestalterische Intervention verwandelt die Teilungsfuge von einem notwendigen Übel in ein formales Ausdrucksmittel mit ornamentaler Wirkung», erklärt Thomas Neuber von Destilat. Sein Partner Henning Weimer führt weiter aus: «Es war uns dadurch möglich, der Küche ein dynamisches Fugenbild zu verleihen, das die notwendigen Teilungsfugen gewissermassen tarnt, also «camoufliert». So kam übrigens auch die Namensgebung zustande – «Camouflage» eben.» Nach dem Prototyp in Weiss ist die Küche in unterschiedlichen Farben erhältlich und wird von Destilat individuell nach spezifischen Kundenwünschen geplant, sodass jede Küche ein Unikat ist. ■

www.destilat.at

3 Geometrisches Design: Sämtliche horizontalen Teilungen für Auszüge, Laden und Eingriffe wurden in leicht schrägem Winkel gestaltet.



3

1 Präsent: Durch die «Camouflage»-Küche unterstreicht das Faserzement-Unternehmen Eternit erneut seine starke Designpräsenz.

2 Trotz dünnem Material: Der Küchenkorpus erscheint als kompakter, monolithischer Block und bietet ein homogenes Gesamtbild.



2



Kurzbio

Destilat – hier das vierköpfige Team (v.l.) Henning Weimer, Thomas Neuber, Wolfgang Wimmer und Harald Hatschenberger – ist österreichweit und international auf den Gebieten Architektur, Innenarchitektur sowie Möbeldesign tätig und verfügt über Showrooms in Wien und Linz. Dabei betrachtet das Büro jede Aufgabe in einem ganzheitlichen Konzept und bietet architektonische Gestaltungsideen für den öffentlichen wie auch den privaten Bereich an.



Talent: Michel Charlots Lampe wurde bereits in Basel gezeigt.

Eternit Designs mit Faserzement

Die spezielle Ästhetik des Werkstoffs Faserzement fasziniert Gestalter spätestens seit dem Moment, als Willy Guhl Anfang der 50er-Jahre den «Sitz für Garten und Strand» präsentierte. Mit seinem Klassiker – die Konstruktion in Schleifenform schaffte es sogar ins Museum of Modern Art in New York – hat der Schweizer Möbeldesigner nicht nur gezeigt, wie Eternit kreativ genutzt werden kann, sondern es ist Guhl auch gelungen, Faserzement materialgerecht einzusetzen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der damaligen Eternit AG mit Willy Guhl und seinen Studenten hat die Formensprache des Unternehmens massgeblich beeinflusst. Bis heute, wobei sich die gestalterischen Möglichkeiten des Werkstoffs Faserzement keine Grenzen setzen lassen. So arbeiten international anerkannte Designer nach wie vor regelmässig mit Eternit und kreieren aussergewöhnliche Möbel sowie Wohnaccessoires. Darunter auch der junge, aus der Romandie stammende Gestalter Michel Charlot. Ausgebildet an der ECAL (Ecole cantonale d'art de Lausanne) hat er vor fünf Jahren – damals noch als Student – für Eternit die Deckenleuchte «Mold Lamp» entworfen, die 2007 an der Design Miami/Basel ausgestellt worden ist. Auf seine Idee angesprochen, meint der aufstrebende Industriedesigner: «Design ist ein Lebensgefühl. Darum bin ich bei diesem Modell auf die Unregelmässigkeit der Produktion eingegangen.»

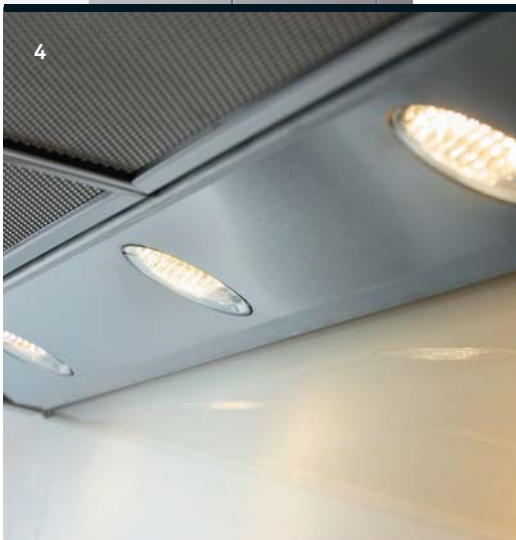
[Eternit \(Schweiz\) AG](http://www.eterinit.ch)
8867 Niederurnen
T 055 617 11 11
www.eterinit.ch



Innovativ: Bei der «Mold Lamp» ist die Unregelmässigkeit der Produktion Programm.

Neue Designwege gehen

Materialien bleiben wichtige Treiber der Gestaltungskultur. Zum Glück, denn nur darum können Designer und Küchenhersteller immer wieder überraschen. Redaktion: Irène Schäppi



1 Dada: Designer Rodolfo Dordoni verwandelt die Küche mit «Set» in ein Hauslabor. www.dadaweb.it

2 Liebherr: «Cool Vision» zeigt alternative Oberflächenmaterialien für Kühlgeräte. www.liebherr.de

3 Esprit: Mit der Tableware «Modern Poetry» wird der Winter neu interpretiert. www.esprit.com

4 Miele: Das Eco-Paket reduziert den Stromverbrauch bei den Abzugshauben aus der Designlinie «DA 6500». www.miele.ch

5 Leicht: Beim Küchenmodell «Kanto» wurden die Einbauschränke aus Buchenholz gefertigt. www.leicht.de

6 Amr Helmy Designs: Für die aus Du Pont Corian gefertigte Küche «Origami Island» hat sich Karim Rashid von der japanischen Falte Kunst inspirieren lassen. www.amrhelmydesigns.com

7 Living Divani: Die Installation «Ishigami X Lissoni», die am Salone zu sehen war, zeigte die gegensätzliche Arbeitsweise der beiden für Living Divani tätigen Designer. www.livingdivani.it

Adressen Seite 157



FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN



KOMPAKTE LÖSUNGEN FÜR DIE

WASCH-KÜCHE

Wäscheterminals von Forster optimieren Ihre Arbeitsschritte, sind kompakt und sparen Platz. Mit den durchdacht gestalteten Lösungen von Forster fällt die Arbeit im Waschräum um einiges leichter.

Abgebildetes Angebot CHF 5820.- inkl. Mwst (exkl. Geräte, Transport, Montage und bauseitige Installation)

Forster Küchen- und Kühltechnik AG

Egnacherstrasse 37, 9320 Arbon

Telefon +41 71 447 46 45

forster.kuechen@afg.ch, www.forster-kuechen.ch

Ein Unternehmen der
AFG
Arbonia-Forster-Holding AG



www.archithema.ch

→ design → lifestyle → architektur

Traumküchen zum Leben!

kuechen
spezialisten.ch



Finden Sie den Küchenspezialisten in Ihrer Region. www.kuechenspezialisten.ch

